



BDK
 Fachverband für Kunstpädagogik
 Landesverband Berlin
 www.bdkberlin.de

Interventionen: Kunst im öffentlichen Raum

Kunstpädagogischer Tag 2015
 des BDK e.V. Landesverband Berlin
 13. November 2015

Interventionen. Kunst im öffentlichen Raum ist der thematische Schwerpunkt des Kunstpädagogischen Tags 2015 des BDK e. V. Landesverband Berlin. In den verschiedenen Workshops werden Möglichkeiten erprobt, Beispiele vorgestellt und Anregungen gegeben, wie in kunstpädagogischen Situationen im öffentlichen Raum gearbeitet werden kann.

„Es geht um die Frage, wie eine Ebene der Komposition, die der Interventionen, sich zu einem Ereignis verdichtet, das sich als etwas Neues und Unvorhergesehenes quer zur Gegenwart stellt.“

Christoph Brunner, in: Johannes M. Hedinger/Torsten Meyer (Hg.): What's next? Kunst nach der Krise. Berlin 2013, S. 99.

© Fotos: Katja Böhme, 2014

Programm - Kunstpädagogischer Tag 2015 des BDK e. V. Landesverband Berlin

Veranstaltungsdatum:	13. November 2015, 9.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin-Mitte (einige Workshops finden im Kreativhaus, Fischerinsel 3, statt - näheres vor Ort)
9.00 bis 9.30 Uhr	Anmeldung
9.30 bis 10.30 Uhr	Eröffnungsvortrag mit Diskussion
11.00 bis 13.00 Uhr	Arbeit in den Workshops (Beschreibungen siehe Rückseite)
13.00 bis 14.00 Uhr	Individuelle Mittagspause
14.00 bis 16.00 Uhr	Fortführung der Workshops
16.30 bis 17.30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops



Bitte
ausreichend
frankieren

Stephan Wahner
 Lützowufer 27
 10787 Berlin

Einführungsvortrag: Social Hacking - listige Eingriffe in Wissens- und Raumordnungen

- Referentin: Prof. Dr. Nanna Lüth (UdK Berlin)

Social Hacking bezeichnet das Ausricksen und Umkodieren von Wissens- und Raumordnungen mithilfe von Medien und Kunst. Anhand von Beispielen aus ihrer eigenen kunstpädagogischen Praxis wird Nanna Lüth diese Arbeitsweise veranschaulichen. In den Beispielen geht es um die Auseinandersetzung von Jugendlichen mit Räumen und ihren Ordnungen, u.a. mit der Unterscheidung zwischen städtischen Zentren und ländlicher Peripherie.

Workshop 1: stören - quer stellen - wider stehen - wieder stehen // selbst ermächtigen

- Leitung: Prof. Dr. Marie-Luise Lange (TU Dresden)

Frei nach dem Motto: Hacking the City erkundet der Workshop mit den TeilnehmerInnen verschiedene Formate performativen Eingreifens in den öffentlichen Raum. Aus Übungen zu figurativen (Kampf-)Konstellationen entwickeln sich Imaginationen zu Bewegungs-, Installations- und Live Acts im urbanen Raum. Anhand der eigenen Aktionserfahrungen der KursteilnehmerInnen werden Vermittlungssituationen für den Kunstunterricht entworfen und diskutiert.

Workshop 2: Spaziergangswissenschaft - Wer zu Fuß unterwegs ist, sieht mehr! - Leitung: Stefan Neuhaus, StD i.R., Berlin

Ein anderes Verständnis von Raum und Zeit gewinnen, Stadtlandschaft neu sehen, eingefahrene Sehweisen aufbrechen – das sind die Ziele der Promenadologie. Durch das Spazierengehen, die langsame Bewegung, kann die Umwelt bewusst wahrgenommen werden. Dabei wird das bloße Sehen zum Erkennen und ggf. Handeln weiter geführt. Wir erkunden die Umgebung des Tagungsortes mit Hilfe der angewandten Spaziergangswissenschaft und entwickeln einen Parcours, der Anregungen gibt, mit und für Schüler_innen Spaziergänge zu organisieren.

Workshop 3: Intervenieren Sie bitte jetzt! - Leitung: Felix Ruffert, bildender Künstler (M.A. Kunst im öffentlichen Raum), Lehrer für Gymnasium Kunst/ Deutsch, Gastdozent an der Bauhaus Universität Weimar

Wenn Kunst im öffentlichen Raum als Rückeroberung der Stadt durch die Erschaffung kommunikativer Freiräume definiert wird, dann sucht der Workshop frei nach den W-Fragen praktische Antworten auf z.B.: Wieviel öffentlichen Raum gibt es für Kunst (noch) oder wie produziert man eigentlich Kunst für den öffentlichen Raum? Ortsspezifisch intervenieren, platzieren und provozieren wir gemeinsam im Stadtraum von Berlin.

Workshop 4: Blinde Flecke - über die Wahrnehmung im Raum und ihre Verwandlung - Leitung: Susanne Ahner, bildende Künstlerin, Berlin

Im öffentlichen Raum treffen die unterschiedlichsten Intentionen und Bedingungen aufeinander: Objekte, Materialien, Strukturen, Spuren, Schrammen, Löcher und Flickstellen bilden im besten Falle kuriose Ensembles – oft jedoch sind sie eher unbeachtete Ansammlungen, blinde Flecke in unserer Wahrnehmung. Wir wollen solche Stellen im Umfeld des Tagungsortes aufsuchen und durch subtile bildlich- räumliche Kommentare und Hinzufügungen in überraschende kleine „Kunstwerke“ im öffentlichen Raum verwandeln.

Workshop 5: Aktionen zur Erkundung der Lage - Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Ranft (UdK Berlin)

Durch Eingriffe können Orte erkundet und gestaltet werden. Die Straßenkreuzung wird zum Tatort. Gebastelte Hinweisschilder geben Benimmregeln vor. Es wird gezeichnet, fotografiert, gestikuliert, geschrieben und geschwiegen. Was passiert (mit mir), wenn ich eingreife? Oder nur so tue als ob? Im Workshop werden von den Teilnehmenden selbst Eingriffe erprobt und Aktionen von Studierenden und Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Workshop 6: Graffiti als Form der Wandmalerei und als künstlerischer Eingriff in den schulöffentlichen Raum -

Leitung: Christiane Guse, Kunstlehrerin am Diesterweg-Gymnasium, Berlin

Neben eigenen künstlerisch-praktischen Erprobungen werden in diesem Workshop vor allem praktische Unterrichts Anregung weitergegeben - vom Auffinden legaler Sprühtmöglichkeiten, vom Umgang mit Behörden bis zur Vermittlung von Graffiti-Künstlern und Finanzierungsmöglichkeiten.

Bitte mitbringen: farbige Stifte nach eigener Vorliebe (Buntstifte, Filzstifte etc.)

Workshop 7: Style-Writing - Leitung: Mark „AKTEone“ Marquardt, freischaffender Künstler, Berlin

Neuartige Graffiti-Bilder bzw. Schriftzüge (Styles) sind für den Laien oft schwer zu erkennen bzw zu verstehen. Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte des Graffiti zeigt der Künstler AKTEone in diesem Workshop was sich dahinter verbirgt, wie sich so ein "Style" aufbaut, welche verschiedenen Formen und Techniken es gibt und wie man solch einen Schriftzug konstruieren und gestalten kann.

Bitte mitbringen: Papier, Bleistift, Anspitzer, Radiergummi, evtl. Fineliner und Farbstifte

Workshop 8: Die größte Kunst - Ein Suchbegriff zwischen Alltag und Ideal - Annette Munk, bildende Künstlerin

Mit der Frage „Was ist für Dich / für Sie eigentlich die größte Kunst?“ gehen wir auf die Suche im öffentlichen Raum. Dabei ist „öffentlicher Raum“ einerseits der Raum der Sprache und andererseits die alltägliche Umgebung der Stadt. Wir befragen unterschiedliche Menschen und ihre Alltagssprache. Und wir befragen fotografisch den öffentlichen Raum der Stadt. So entsteht eine vielschichtige Sammlung zum Begriff der „Kunst“, die visuell wahrnehmbar wird.

Bitte mitbringen: Fotoapparate, evtl. Audio-Aufnahmegeräte oder einfach ein Smartphone

[weitere Informationen auf unserer Website www.bdkberlin.de](http://www.bdkberlin.de)

Anmeldung - Kunstpädagogischer Tag 2015 des BDK e. V. Landesverband Berlin

Die Anmeldung erfolgt per Post, Mail: stwagner@gmx.de oder Fax: 030 96066621, Anmeldeschluss: 04.11.2015

Name/Vorname

Telefonnummer

Adresse

Mail

Arbeitsgruppenwahl

Erstwunsch:

Zweitwunsch:

Die Belegung der Arbeitsgruppen erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

BDK-Mitglied

Ja

Nein

Tagungsbeitrag:

Für BDK-Mitglieder ist die Teilnahme an der Fachtagung kostenlos. Der Beitritt ist vor Ort möglich.

Tagungsbeitrag für Nicht-Mitglieder: regulär 30 Euro, ermäßigt für Studierende und Referendare (bitte entsprechende Nachweise mitbringen) 15 Euro.

.....
Unterschrift